

Osterbote

2020

Gute Nachrichten



**Ein Ostergruß
Ihrer Kirchgemeinde**

Liebe Empfänger dieses Osterboten!

Es ist in diesem Jahr ein besonderes Osterfest. Einige haben keine Lust auf Ostern, weil ihnen die Corona-Krise und die damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen der Politik die Freude abschnüren.

Andere warten umso mehr auf gute Nachrichten., suchen nach Wertanlagen, nach Sicherheiten, nach Licht am Ende des Tunnels, wie lang dieser Tunnel auch sein mag.

Für uns alle steht die Osterbotschaft vor der Tür: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Die Herrscher dieser Welt gehen, und ebenso alle Krisen, aber Gott bleibt in Ewigkeit. Er kann und will die Menschen, die sich zu ihm halten, in allem bewahren, was in dieser Welt geschehen kann.

Das Osterfest ist dabei keine Entrückung: Die Jünger Jesu sind damals in Jerusalem weiterhin der Verfolgung und dem Spott der Leute ausgesetzt, sie erleben Vertreibung, Hunger und Schläge, und viele sterben. Dennoch können die ersten Christen fröhliche Menschen sein und das auch auf andere ausstrahlen. Sie fühlen: Das, was sie dort zu ihrer Zeit an Schrecklichem erleben, ist bereits durch Christus überwunden. Dieser Christus hatte ihnen gesagt: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Die Kinder Gottes ängstigen sich und sind zugleich getrost – das ist ein tiefes Geheimnis der frohen Botschaft Gottes. Unsere Zukunft ist die, die Gott uns schenkt, und es ist eine gute Zukunft.

Das erste Osterfest war ein Weckruf für die Gemeinde: Jetzt wußten die Menschen, was im Leben und im Sterben wirklich zählt. Jetzt hatten sie den Mut, den Tyrannen auch die Stirn zu bieten. Jetzt war es die wichtigste Aufgabe, möglichst vielen Menschen von Jesus zu erzählen. Jetzt mußten sie sich nicht mehr selbst retten, denn jetzt waren sie gerettet.

Weckt uns die Osterbotschaft in der Corona-Krise in diesem Jahr auch auf? Durchschauen wir, daß unser Finanzsystem uns keine Sicherheiten gibt? Haben wir den Mut, denen die Stirn zu bieten, die mit ihrer Politik unsere Umwelt und unsere Familien zerstören. Sehen wir die Grenzen von Globalisierung, Digitalisierung und Zentralisierung und den Schaden, der schon angerichtet ist? Merken wir, daß wir bei uns selbst anfangen müssen? Gott fängt bei uns selbst an: „Warum weinst du?“, fragt Jesus die Maria am Grab. Er tröstet sie und zeigt ihr den Weg, den sie in ihrem Alltag gehen soll. Wenn es die Auferstehung vom Tode gibt, dann ist alles gut.

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Leider können wir diese Frohe Botschaft in diesem Jahr nicht gemeinsam in großen Gottesdiensten feiern.

Dennoch, Ostern ist das größte Geschenk, das Gott uns machen kann, und wir wollen das auch feiern und Gott dafür danken.

Nutzen Sie z.B. dieses Blatt für eine stille Andacht oder lesen Sie die Texte in der Familie vor. Zünden Sie dabei eine Kerze an als Zeichen der Hoffnung. Erzählen Sie sich von den Osterfesten und -gottesdiensten der vergangenen Jahre. Hausandachten und das Aufschlagen der vielleicht schon lange nicht benutzten Bibel gewinnen neu an Bedeutung.

Am Gründonnerstag läßt sich beim Abendessen in besonderer Weise an das letzte Abendmahl Jesu erinnern, am Karfreitag über das Sterben nachdenken und am Ostersonntag „Christ ist erstanden“ singen, vielleicht am Fenster mit anderen zusammen. Sie werden dort Phantasie entwickeln. Manches, was die ersten Christen schon erlebt haben, werden wir neu entdecken. Und wir werden ein wenig Ostern feiern wie unsere verfolgten Glaubensgeschwister, die ebenso im Verborgenen ihren Glauben leben.

Unsere Kirchen sind an den Feiertagen geöffnet. Mindestens zu den Gottesdiensten sind Sie willkommen zu persönlicher Andacht und Gebet, unter Beachtung der staatlichen Anordnungen. Die Glocken rufen, so wie es seit Jahrhunderten Brauch ist, auch die zum Gebet, die nicht in der Kirche zusammenkommen können oder dürfen. So sind wir auch miteinander als Gemeinde verbunden.

Ob die Gemeindeveranstaltungen nach dem 20.4.2020 wieder aufgenommen werden können, ist derzeit offen. Die Konfirmation, die Konzerte und die anderen schönen Dinge, die wir geplant haben, würden wir natürlich gern im herrlichen Mai und Juni feiern.

Da die Kirchengemeinden durch die ausgesetzten Gemeindeveranstaltungen derzeit auch keine Kollekten einnehmen, bitten wir Sie, Ihre Unterstützung auf andere Weise auszudrücken. Sie können Kollekte im Pfarramt abgeben, oder das auch später tun, Sie können überweisen, oder für Projekte spenden, die Ihnen auf dem Herzen liegen. Wir nennen diese Zeit gerade Krise, für viele Menschen in der Welt, auch in unserem Land, ist Krise aber noch etwas ganz anderes.

Im Namen Ihrer Kirchengemeinde wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest

Ihr Pfarrer Mathias Tauchert

Die Ostergeschichte, wie sie uns der Evangelist Markus erzählt

Am Abend, als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Salome und Maria, die Mutter von Jakobus, wohlriechende Öle, um den Leichnam von Jesus zu salben. Früh am Sonntagmorgen, gerade als die Sonne aufging, kamen die Frauen damit zum Grab. Schon unterwegs hatten sie sich besorgt gefragt: »Wer wird uns nur den schweren Stein vor der Grabkammer beiseitewälzen?« Umso erstaunter waren sie, als sie merkten, dass der riesige Stein nicht mehr vor dem Grab lag. Sie betraten die Grabkammer, und da sahen sie auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der ein weißes Gewand trug. Die Frauen erschrakten sehr. Aber der Mann sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden! Seht her, das ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Und nun geht zu seinen Jüngern und zu Petrus und sagt ihnen, dass Jesus euch nach Galiläa vorausgehen wird. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch angekündigt hat.« (Mk. 16, 1-7)

Unglaublich und doch wahr - eine Ostergeschichte anderer Art

Katharina war eine Königstochter im Ägypterland. Sie lebte vor langer, langer Zeit in der Stadt Alexandria. Damals herrschte dort der Kaiser von Rom. Er hieß Maxentius und war der mächtigste Mensch auf der ganzen Erde. Eines Tages besuchte er seine Stadt Alexandria. Er ließ Katharina zu sich kommen. Sie sollte ihm von Jesus erzählen. Er hatte nämlich erfahren, dass sie eine Christin war. Katharina kannte viele Jesusgeschichten.

Der Kaiser hörte gespannt zu. Ihm gefiel das, was Jesus unter den Menschen getan hatte. Alle seine Ratgeber wunderten sich darüber. Der Kaiser hatte nämlich die Christen verfolgt. Viele waren auf seinen Befehl getötet worden. Katharina erzählte vom Leben Jesu, von seinem Sterben, und schließlich auch, dass er von den Toten auferstanden ist. „Von den Toten auferstanden?“ fragte der Kaiser verblüfft. Katharina nickte. Da lachte der Kaiser laut und rief: „Das will ich dir nur glauben, wenn du aus einem Stein neues Leben erwecken kannst?“ Katharina ging betrübt davon.

Aber dann kam ihr ein Gedanke. Sie kaufte von einem Bauern ein beinahe ausgebrütetes Entenei. Damit ging sie am nächsten Tag zum Kaiser. „Na, willst du es versuchen?“ spottete der.

Sie hielt ihm das Ei entgegen. Die junge Ente riss einen Spalt in die Schale. Der Kaiser schaute geduldig zu, wie das kleine Tier sich aus dem Ei befreite. Der Spott wich aus seinem Gesicht. „Scheinbar tot“, sagte Katharina. „Scheinbar tot und doch Leben.“

Es heißt, dass der Kaiser sehr nachdenklich geworden ist.

So ist das Ei zum Osterei geworden; ein Zeichen für das, was kein Mensch begreifen kann: Christus ist auferstanden. Wahr und wahrhaftig, er ist auferstanden.

Willi Fährmann

Gebet

Gott, ich komme jetzt zu dir mit dem, was ich auf dem Herzen hab. Ich weiß, du hast mir viel Gutes geschenkt. Dafür danke ich dir. Heute bringe ich dir aber auch meine Sorgen um liebe Menschen und um mich selbst. Hilf uns allen, dass wir aufeinander achten. Sei allen nahe, die um ihr Leben kämpfen. Bewahre alle, die sich um Kranke mühen und sich dabei selber in Gefahr bringen. Öffne unsere Augen füreinander, dass wir uns und unseren Nächsten neu sehen lernen. Stärke unser Miteinander in dieser Zeit. Im Wissen, dass du stärker bist als Krankheit oder Tod – lass uns getrost sein, lass unserer Seele Flügel wachsen, dass wir ohne Angst weiter durchs Leben gehen können. Schenke uns Leben und Gesundheit. Gott, ich möchte auf dich schauen, auf deine Auferstehung. Nimm mich hinein in das Leben in dir. Dann brauche ich keine Angst mehr zu haben. Gott, fang neu mit mir an, fang neu mit uns an und sei uns gnädig.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Christus ist auferstanden.

Möge sein Frieden uns begleiten,

seine Liebe uns beflügeln und seine Freude uns anrühren.

Christus ist auferstanden.

In diesem Glauben bewahre uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige,
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Auswahl von Oster-Aktivitäten in unserer Landeskirche:

Landesbischof Tobias Bilz wird neben den sonntäglichen LivestreamGottesdiensten auch in der Karwoche um 18:00 Uhr eine Abendandacht an, die auf YouTube und Facebook übertragen wird. Am Gründonnerstag, 9. April, lädt der Landesbischof die sächsischen Christen zu einem gemeinsamen Agape-Mahl ein, das er um 17:00 Uhr aus der Diakonissenhauskirche in Dresden per Livestream mit den Gottesdienstzuschauern zu Hause feiern möchte. Brot und Weintrauben werden diesmal nicht nur in der Kirche, sondern auch an vielen vorbereiteten und geschmückten Tischen zu Hause geteilt werden in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.

Zum Karfreitag wird es bei MDR Sachsen - Das Sachsenradio um 7:45 Uhr ein Wort zum Feiertag von Landesbischof Bilz geben. Um 10:00 Uhr kann ein Gottesdienst aus der Unterkirche der Frauenkirche in Dresden als ARD-Fernsehgottesdienst sowie Hörfunkgottesdienst bei MDR Kultur mitgefeiert werden, an dem der Landesbischof mitwirken wird. Zur Sterbestunde Jesu (15:00 Uhr) werden überall in Sachsen die Kirchenglocken läuten. Dazu wurde ein Gebet veröffentlicht, das zum Läuten der Glocken gesprochen werden kann.

Am Ostersonntag, 12. April, verkünden viele sächsische Kirchen um 6:00 Uhr mit Glockengeläut die Botschaft von der Auferstehung Jesu vom Tod. Um 10:00 Uhr wird ein Ostergottesdienst mit Landesbischof Tobias Bilz aus der Nikolaikirche Leipzig im Livestream ausgestrahlt. Im Gottesdienst und in den Wohnungen wird gemeinsam das Osterlicht entzündet und Taufgedächtnis gefeiert.

Die Sächsische Posaunenmission lädt gemeinsam mit dem Evangelischen Posaundienst in Deutschland unter dem Motto „Ostern vom Balkon“ alle Bläserinnen und Bläser dazu ein, am Ostersonntag um 10:15 Uhr den Choral „Christ ist erstanden“ von Balkonen erklingen zu lassen. Am Ostermontag wird um 10:00 Uhr ein MDR-Rundfunkgottesdienst aus der Kirche in Dresden Leubnitz-Neuostra gesendet, der parallel auch über den landeskirchlichen YouTube-Kanal per Livestream übertragen werden wird.

Ein Ostervideo unserer Region Nossen ist geplant, verlinkt über die **Homepage unserer Kirchgemeinden**

Weitere Links (in kleiner Auswahl aus ganz vielen Angeboten):

Internettauftritt der Sächsischen Landeskirche und der Evangelischen Kirche Deutschlands:

-<https://www.evks.de/>

-<https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm>

Übertragung Gottesdienste:

-Fernsehen: ZDF überträgt jeden Sonntag abwechselnd 9:30 Uhr einen evangelischen oder katholischen Gottesdienst (auch in der Mediathek abrufbar)

-Rundfunk: DLF (Deutschlandfunk) überträgt jeden Sonntag abwechselnd 10:05 Uhr einen evangelischen oder katholischen Gottesdienst (auch in der Mediathek abrufbar)

Für Kinder und Familien:

-https://www.youtube.com/channel/UCsnIncp_DV3YPMkif-4Npgg

-<https://www.familiensonntag.org>

-<https://www.hallo-benjamin.de/>

-<https://www.youtube.com/channel/UC3JPHK815k824YlOgiWv9Fg> (Godly Play)

- KiBiWo@Home – die Kinderbibelwoche für zu Hause (für die Ferienwoche)

Das Thema heißt: "Meine Welt ist voller Fragen": <https://www.kircheunterwegs.de/>

-<http://www.evangelische-jugend-dresden.de>, dort u.a. der Ökumenischen Kreuzweg der Jugend als Film und zum individuellen Mitgehen

-<https://www.youtube.com/channel/UC0JK5GOLXeEDa0qJiuZVw4w> (Christenlehre)

Für Smartphonennutzer als App oder online:

-<https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/>

-<https://www.evangelisch.de/>

-<https://www.bible.com/de/>

Die Osterbotschaft „Der Herr ist auferstanden! - Er ist wahrhaftig auferstanden!“ muß weitergegeben werden und wird sich Bahn brechen: Grüßen Sie sich in diesem Jahr ganz besonders so an Ostern, rufen Sie es über die Straße oder zum Fenster raus. Rufen Sie andere Leute an. Lassen Sie Kinder Osterbilder malen und schicken Sie die Kustwerke mit dem Auferstehungsgruß an ältere Leute oder fleißige Arbeiter, vielleicht an die Kräfte in unserem Land, über die Sie sich ärgern oder vor denen Sie sich fürchten. Es gibt so viele Möglichkeiten!

Dieser Osterbrief ist auch über die Homepage der Kirchgemeinden abrufbar und kann gern weitergegeben werden.

